



PRESSEMITTEILUNG

27: September 2004

Tag des Flüchtlings 2004 europa xclusiv – Flüchtlinge schreiben xclusiv

AK Asyl Baden-Württemberg: *Es ist wichtig, dass sich Flüchtlinge selbst zu Wort melden und dass wir sie als gleichwertige Mitglieder in unserer Gesellschaft akzeptieren. Dazu gehört auch, dass langjährig geduldete Flüchtlinge endlich einen sicheren Aufenthaltsstatus erhalten.*

Wie Flüchtlinge Europa sehen... Das wollte der Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg wissen, als er zu Beiträgen für eine Zeitung zum Tag des Flüchtlings aufrief. So entstanden ist eine Vielzahl von Beiträgen, Berichten, Reportagen, Kunst & Literatur von Flüchtlingen aus aller Welt, die von einer großen Lebendigkeit und Vielfalt zeugen. Endlich schreiben Flüchtlinge einmal selbst über sich, ihre Ängste, ihre Sehnsüchte und ihre Hoffnungen:

Vom Spagat zwischen den Kulturen, von dramatischen Fluchterlebnissen, der schwierigen Situation im Zufluchtsland Deutschland, der Hoffnung auf eine friedvolle Zukunft, den Träumen eines Jugendlichen, der in der westlichen Kultur die Freiheit vor den engstirnigen Religionswächtern sucht, den Sehnsüchten nach Frieden und einer „normalen“ Zukunft“, von denen die Bilder von Flüchtlingskindern erzählen.

Warum genießt beispielsweise die griechische Tomate Freizügigkeit in allen Ländern der Europäischen Union, während ein Flüchtling noch nicht einmal ohne Strafe den Landkreis dem er zugewiesen wurde in Deutschland verlassen darf?

Wie schwierig die Situation als Asylsuchender in Deutschland ist, wird in vielen Beiträgen deutlich. Das harte Asylbewerber-Leben zermürbt vor allem auch Kinder und Jugendliche:

Wie in eine Zeitmaschine gezwungen, die ins Ungewisse steigt, die einen Zustand des Nichtfühlens hervorruft, die Wertvolles an Kindheit, Liebe und Unbeschwertheit aussaugt. „Sie wird sich immer wieder die Frage stellen, ob sich diese Maschine nicht im Planeten geirrt hatte!“ schreibt Vlora Ismajli, die bis heute mit dem ungewissen Status einer Geduldeten in Deutschland lebt. Die 22-jährige kann deshalb nicht das Angebot einer Firma für ein mehrjähriges Traineeprogramm wahrnehmen, für das sie sich unter mehreren hundert Bewerbern qualifiziert hatte.

Wie Vlora Ismajli geht es über 200.000 Menschen in ganz Deutschland. Sie leben in einer rechtlichen Grauzone. Behördlich geduldet, aber ohne Aufenthaltsstatus leben über 150.000 Flüchtlinge bereits länger als 5 Jahre hier. Viele von ihnen sind Bürgerkriegsflüchtlinge, die kein Asyl erhielten, aber nicht abgeschoben werden konnten, weil die politische Situation in ihrem Land das nicht zulässt. Inzwischen haben sie sich hier in Deutschland integriert. Für die hier aufgewachsenen Kinder und Jugendlichen ist Deutschland ihr Zuhause. Eine Abschiebung nach langjährigem Aufenthalt ist eine unzumutbare Härte. Auch das neue Zuwanderungsgesetz bietet bislang für die langjährig Geduldeten keine Lösung. Eine Bleiberechtsregelung ist nicht vorgesehen. Es ist auch im Interesse der Bundesrepublik Deutschland, dass Menschen, die sich integriert haben, ihr Leben in Deutschland weiter gestalten können. Daher appellieren wir an den Innenminister, gemeinsam mit den Kollegen bei der nächsten Innenministerkonferenz in Lübeck eine Bleiberechtsregelung zu beschließen.

europa xclusiv wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren zum Tag des Flüchtlings hergestellt und wird am 1. Oktober von weit über 50 Initiativen in ganz Baden-Württemberg kostenlos an Infoständen verteilt. An den Infoständen werden auch Listen ausliegen, auf denen die Forderung nach einer Bleiberechtsregelung durch Unterschrift unterstützt werden kann.

Arbeitskreis Asyl Baden-Württemberg e.V.
Angelika von Loeper
1. Vorsitzende

www.akasyl-bw.de

AK Asyl Baden-Württemberg e.V.

Das Forum der ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen in Baden-Württemberg –
Mitglied der AG PRO ASYL - Hansjakobstr. 27, 78658 Zimmern o.R., www.AKAsyl-bw.de